Die Lehrerin/ der Lehrer berücksichtigt die spezifischen mentalen Funktionen der SuS. (QB5-1)

Indikatorenebene:

1. Funktionen der Aufmerksamkeit (z.B. Schwierigkeiten mit selektiver, geteilter oder fokussierender Aufmerksamkeit)
2. Funktionen des Gedächtnisses: Berücksichtigung von Modellen (Baddelley, Lurija)
3. Psychomotorische Funktionen (z.B. Fein- und Grobmotorik)
4. Emotionale Funktionen
5. Funktionen der Wahrnehmung: unterschiedliche Aneignungsmöglichkeiten/Wahrnehmungsmodalitäten (Zugang über unterschiedliche Sinne)
6. Basale und höhere kognitive Funktionen
7. Kognitiv sprachliche Funktionen
8. Mathematische Funktionen
9. Handlungsplanung
10. Selbstwahrnehmung

–> CHC

**Beispiel zu Pkt. 2: für arbeitsgedächtnissensible Förderung (auf dem Modell von Baddeley basierend) **

(lt. „Entwicklung und Pilotierung einer arbeitsgedächtnissensiblen Mathematikförderung Ergebnisse einer Einzelfallstudie“ von Sarah Schulze, Jan Kuhl, Thomas Breucker (TU Dortmund, 2020))

(1) Die Anforderungen sollen auf das Vorwissen abgestimmt sein.

(2) Das Lernziel muss sichtbar sein und Lösungswege möglichst intuitiv erkennbar.

(3) Darstellungen sollen eindeutig sein. Das heißt a)sie dürfen keine irrelevanten oder ablenkenden Elemente enthalten; b) Strukturen, die intuitiv nicht erfassbar sind, müssen klar dargestellt werden; c) es soll keine unnötigen Formatwechsel geben; d) Informationen, die zusammengehören, sollen räumlich nah oder integriert dargestellt werden.

(4) Beispiele sollen den Transfer auf komplexe Anforderungen ermöglichen.

(5) Und schließlich sollen Aufbau und Automatisierung von inhaltsspezifischem Basiswissen forciert werden, da das Arbeitsgedächtnis so bei komplexeren Aufgaben geschont wird

TW

From:
https://sopaedseminar-fr.de/verwaltung/ - **Wiki der Abteilung Sonderpädagogik**

Permanent link:
https://sopaedseminar-fr.de/verwaltung/doku.php?id=wiki:ausbildung:fachrichtung:lern:qrunterricht:qb5-1

Last update: **2024/06/23 12:27**